

## Newsletter STARK MACHEN e.V. Februar 2023

---

## Liebe Leser\*innen,

ONE BILLION RISING 2023 - die weltweite Tanzkampagne gegen Gewalt an Frauen bewegt noch unsere Herzen und Gemüter. Weil erstmalig die Oberbürgermeisterin der Hanse- und Universitätsstadt Rostock unserer Einladung gefolgt ist. Weil sie in ihrer [Rede](#) die Verantwortung der Kommune im Kampf gegen häusliche und sexualisierte Gewalt betonte.

Weil wir viele bekannte Gesichter wiedersahen und viele neue begrüßen durften. Weil auch die Frauen, die zum ersten Mal mit uns tanzten, dieses unglaubliche Gefühl der Solidarität und Verbundenheit erlebten, dass uns durchströmt, wenn wir gemeinsam auf dem Universitätsplatz stehen und tanzend „die Ketten“ sprengen.

Der [8. März](#) in wenigen Tagen wird in unserem Bundesland erstmalig ein Feiertag sein. In Rostock feiern wir dazu unter dem Motto „[Ein Tag ist nicht genug](#)“ wieder die [queerfeministische Festivalwoche](#). Mitarbeitende und Unterstützerinnen von STARK MACHEN e.V. sind mit ONE BILLION RISING auf der [Demonstration am 7. März 2023](#) dabei. Tanja Lange vom Frauenhaus wird auf der Demo sprechen, es wird einen von unserer Beratungsstelle SeLA organisierten Sexwork-Block geben - gut zu erkennen an den roten Regenschirmen mit dem Aufdruck [Sexarbeit ist Arbeit!](#)

Denn es ist nach wie vor drängend, dass wir uns öffentlich und politisch äußern. Auch eine bundesweite Aktion gibt es demnächst wieder: die [Demonstration für die Umsetzung der Istanbul-Konvention](#).

Mit Besorgnis registrieren wir die weiterhin steigenden Fallzahlen in unseren [Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und Stalking in Rostock und Stralsund](#). Ein neues Phänomen ist hier häusliche Gewalt in Beziehungen, in denen ein Partner oder eine Partnerin demenziell erkrankt ist. Und oft ist hier beides zu erleben: Gewalt gegen die pflegende Person ebenso wie Gewalt gegen die erkrankte Person. Für uns heißt das, den Blickwinkel noch mehr erweitern, neue Kooperationspartner\*innen suchen und finden, um gemeinsam Wege zu finden. Zum Beenden häuslicher Gewalt und zur Prävention.

Wie erfolgreich diese Suche angenommen wird, hat uns der Tag der offenen Tür in unserem neuen Projekt [HALTestelle](#) gezeigt. Wir danken für die vielen Glückwünsche und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!

Wie immer liefert Ihnen und Euch unser Newsletter weitere Informationen zu diesen Themen. Ich wünsche eine angenehme Lektüre, herzlich,

[Ulrike Bartel](#)

---



# HALTestelle

Das Logo unserer jüngsten Einrichtung, entwickelt von der Rostocker Grafikerin [Silke Herr](#).

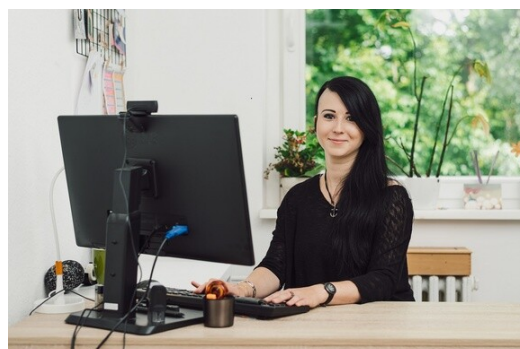
---



Fast 80 Besucher\*innen aus Jugendämtern, Wohngruppen und Beratungsstellen kamen zum Tag der Offenen Tür, mit dem die HALTestelle, unser Projekt für grenzverletzende Kinder, offiziell eröffnet wurde. Viele Pädagog\*innen warten schon lange auf unser Angebot. Zusammenarbeiten wollen wir aber auch mit Eltern und Bezugspersonen der 7. bis 13 Jährigen. Einige Kinder wurden uns schon

## Dana Cornelissen - Beraterin in der HALTestelle

Ich arbeitete lange Jahre in Wohngemeinschaften - das war immer mein Traum. Um in die Hintergründe einzutauchen und zu lernen, wie ich Kindern und Jugendlichen wirksam helfen kann, habe ich dann Erfahrungen im Bereich sozialraumorientierter Traumaarbeit und Psychodynamisch Imaginativer Traumatherapie für Kinder und Jugendliche gesammelt. Danach begann meine Arbeit in der Kinder- und Jugendberatung in der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt. Im September 2022 habe ich mit dem Aufbau unseres Projektes HALTestelle begonnen. Kriminalprävention ist superspannend!







## Robin Sebastian - Berater in der HALTestelle

Seit dem 01.01.2023 gehöre ich zum Team der HALTestelle.

Ich begann meine pädagogische Arbeit so wie Dana in einer Wohngruppe und habe zuletzt - nach meiner Ausbildung zum Traumapädagogen und -fachberater - in der sozialpädagogischen Familienhilfe gearbeitet. Nun freue ich mich sehr auf die Arbeit in der HALTestelle.

Mein Wunsch ist es, allen Kindern, mit denen wir arbeiten, Gehör zu schenken, ihnen HALT zu geben und einen Teil zu ihrem selbstbestimmten, gewaltfreien Leben beizutragen.



Fotos: Stefanie Auer, @humanfotografie, Collage: STARK MACHEN e.V.

# Wir verbünden uns gegen Gewalt - ONE BILLION RISING 2023

Seit zehn Jahren tanzen Frauen\* [weltweit am 14. Februar](#), um gegen Gewalt zu protestieren. Es ist Jahr für Jahr berührend, Teil dieser weltweiten Aktion zu sein. In diesem Jahr standen die Tanzdemonstrationen unter dem Motto "[RISE FOR FREEDOM](#)".

Neben dieser weltweiten Verbindung bedeutet [ONE BILLION RISING](#) für uns aber auch Jahr für Jahr Verbundenheit hier vor Ort. Wochen vor der Demonstration treffen sich Frauen, um die Choreographie aufzufrischen oder neu zu erlernen. Viele ehemalige oder gegenwärtige Bewohnerinnen unseres Frauenhauses, Klientinnen der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt oder der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking treffen sich hier mit Mitarbeitenden, Vereinsfrauen und anderen Unterstützerinnen. Sie alle erleben dabei Spaß, Befreiung, Entspannung. Nehmen Mut mit nach Hause oder Bestärkung. Lauter gute Gefühle.

Und [ONE BILLION RISING](#) bedeutet Öffentlichkeit. Für die Gedanken von Rona Noori zur Situation afghanischer Frauen. Für die Gedanken von Tanja Lange, die den Beschluss der Rostocker Bürgerschaft zum Bau eines neuen und größeren Frauenhauses begrüßte und dennoch feststellen musste: "Allerdings wird auch ein größeres Haus mit mehr Plätzen das Problem fehlender Aufnahmekapazität nicht lösen. Denn zu den Zugangsbeschränkungen wie Finanzierungsfragen, fehlende Barrierefreiheit und mangelnde Rahmenbedingungen für psychisch kranke oder suchterkrankte Frauen gesellen sich verstärkt große Hindernisse beim Auszug aus dem Frauenhaus. Die größten Hindernisse stehen im Zusammenhang mit dem durchprivatisierten Wohnungsmarkt: Betroffene mit mehreren Kindern haben es zunehmend schwerer, in Rostock eine geeignete Wohnung zu finden. Genauso geht es Frauen mit Schulden, auch wenn diese Schulden nicht selten eine Folge der Gewalt sind. Rentnerinnen ohne Bezug von Sozialleistungen müssen sich das Geld für Kautions- und Einrichtung einer neuen Wohnung mühsam zusammensparen. Migrantinnen mit befristetem Aufenthaltsstatus unter einem Jahr werden von Wohnungsunternehmen gleich kategorisch ausgeschlossen." Verschiedene Videos vom Universitätsplatz finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal](#).

Die Norddeutschen Neuesten Nachrichten, die Süddeutsche Zeitung, FAZ, Merkur und Augsburgische Allgemeine berichteten ebenso wie NDR-Hörfunk und -Fernsehen über unsere Veranstaltung. Den Nordmagazin-Beitrag der Journalistin Cornelia Helms finden Sie [hier](#).

Übrigens wurden wir auch in diesem Jahr wieder von einer starken Gruppe aus Güstrow unterstützt: Anja Lambert und ihre Mitstreiterinnen von [FANatic Dance e.V.](#) waren auf dem Universitätsplatz dabei. Gemeinsam mit Anja haben wir im Herbst 2022 unsere eigene, die [Rostocker Choreographie](#) zum Song "[Break The Chain](#)" entwickelt, die auf dem Uniplatz ihre tolle Premiere erlebte.

---

## Demo für die Umsetzung der Istanbul-Konvention in Berlin

Immer wieder fordern wir die Umsetzung der [Istanbul-Konvention](#) und zeigen auch, warum das so notwendig ist. Ein Beispiel: Dass Kinder häusliche Gewalt miterleben, wird in Sorgerechtsentscheidungen in Deutschland häufig nicht beachtet. Im schlimmsten Fall werden Entscheidungen sogar gegen die Mütter gewendet, die dieser Gewalt ausgesetzt waren und sich getrennt haben, um sich und ihre Kinder davor zu schützen. Dagegen wendet sich die [Demonstration am 2. März 2023 in Berlin](#).

---

## Statistik

.... z. B. [Interventionsstelle für häusliche Gewalt und Stalking Rostock](#)

| 2016 | 2020 | 2021 | 2022 |
|------|------|------|------|
| 532  | 546  | 463  | 673  |

Die Zahlen bezeichnen die Anzahl erwachsener Personen, die in den vergangenen Jahren durch die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Rostock Unterstützung erhielten. Die Zahl mitbetroffener Kinder stieg zwischen 2016 und 2022 von 484 auf 575. Insgesamt führten die drei Mitarbeiterinnen der Interventionsstelle im vergangenen Jahr 1009 Beratungen durch. Eine der Mitarbeiterinnen ist ausschließlich für die Beratung von Kindern und Jugendlichen verantwortlich.

Interventionsstellen werden von der Polizei über deren Einsätze in Sachen häuslicher Gewalt informiert und bieten Betroffenen dann Unterstützung an.

Seit April 2022 stützt sich die Polizei dabei auf die [Istanbul-Konvention](#) - Übereinkunft zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Darin wird häusliche Gewalt als Gewalt zwischen Partnerinnen und Partnern gewertet, unabhängig davon, ob die beiden in einer gemeinsamen oder in getrennten Wohnungen leben, ob die Partnerschaft andauert oder bereits beendet ist.

---

## Termine.

**Dienstag, 7. März 2023, 17:30 Uhr Rostock, Hauptbahnhof Nordseite** - Intersektionale, feministische Demonstration zum 8. März. Innerhalb der Demo wird es einen Tanzflashmob von ONE BILLION RISING geben.

**Mittwoch, 8. März 2022, 15 Uhr, Stralsund, Alter Markt** - Feministische Postkartenaktion des Stralsunder Frauenpolitischen Runden Tisches, an der sich auch die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Stralsund beteiligt

**Donnerstag, 9. März 2022, 17:30 - 20:00 Uhr, Rosotck** - Basic-Seminar für ehrenamtlich Engagierte bei STARK MACHEN e.V., Anmeldungen bitte unter [ehrenamt@stark-machen.de](mailto:ehrenamt@stark-machen.de)

---

## Spenden.

Wir freuen uns über [Spenden](#) für unseren Sozialfond, unser Netzwerk Ehrenamt oder für unsere Einrichtungen.

Spenden können entweder auf unser

**Konto** bei der OSPA Rostock IBAN: DE03 1305 0000 0220 0017 31

per [paypal](#) über [kontakt@stark-machen.de](mailto:kontakt@stark-machen.de) oder auch

[online](#) über den [Spendenbutton](#) auf unserer [Website](#) überwiesen werden.

---

## Der nächste Newsletter.

erscheint im März 2023. [Alle bisherigen Newsletter](#) finden sich unter Service auf unserer [Internetseite](#). Gern könnt Ihr unsere Informationen teilen oder STARK MACHEN e.V. weiter empfehlen.



## Impressum.

Newsletter STARK MACHEN, Redaktion: Kathrin Valtin, e-mail: [ehrenamt@stark-machen.de](mailto:ehrenamt@stark-machen.de)

STARK MACHEN e.V. Ernst-Haeckel-Str. 1 18059 Rostock

V.i.S.d.P. Ulrike Bartel, Geschäftsführerin STARK MACHEN e.V., Ernst-Haeckel-Str. 1, 18059 Rostock

---



# STARK MACHEN

Gemeinsam für ein gewaltfreies  
und selbstbestimmtes Leben.

---

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)